

“Graffiti” ist die Mehrzahlform des italienischen Wortes “Graffito”. Es bezeichnet (thematisch und künstlerisch unterschiedliche) visuelle Elemente, welche Bilder, Logos, Schriftzüge und andere Dinge beinhalten (Wikipedia). Graffiti wird üblicherweise mit Sprayfarben im öffentlichen Raum erstellt und besteht meist aus einem Schriftzug, der gefolgt ist von einem „Tag“ (der Signatur des Künstlers).

Es gibt verschiedene Arten von Graffiti, die jeweils bestimmte Stile und Methoden umfassen, und die von der bemalten Oberfläche sowie den verwendeten Farben abhängen.

In den jüngsten Arabischen Protestbewegungen (seit 2011), aber auch in Deutschland zur Zeit der deutschen Teilung durch die Mauer (1961-1989) war Graffiti ein bedeutendes politisches Instrument, d.h. ein Mittel, um auf gesellschaftliche Veränderungen zu drängen.

Sogar Klograffiti kann eine politische Aussage haben, wenn eine Person damit gegen oder für etwas protestiert.

Gegen Ausgrenzung! mit StreetArt Mauern überwinden und Brücken bauen

- **Street Art Workshop mit Infos zu den arabischen Protestbewegungen**
- **Am 28./29. Juni 2014**
- **Im Jugendclub Feuerwache (Friedrichshain)**
- **Mit 14km e.V.**



Mit diesem Porträt der altägyptischen Königin Nofretete mit Gasmasken drückte der junge ägyptische Street Art Künstler El-Zeft (2012) seinen Respekt vor den ägyptischen Frauen und ihrer wichtigen Rolle für die ägyptische "Revolution des 25. Januar" 2011 aus.

GRAFFITI WORKSHOP



In Kairo (Ägypten) nutzten die Protestierenden Graffiti, um die Mohamed Mahmoud Straße “wiederzuerschaffen”, die durch die Armee blockiert wurde. Das Graffiti symbolisiert auch einen größeren, hoffnungsvolleren Horizont hinter den Betonblöcken.

Die Affen auf dem Graffiti in Kairo stellen die Personen dar, die sich nicht an den Protesten gegen das Regime beteiligen: Sie wollen nichts sehen, nichts hören und nichts sagen, sondern sitzen lieber zuhause auf dem Sofa. Daher werden sie auch die „Sofa-Partei“ genannt.



Die rechte Gesichtshälfte gehört dem ägyptischen Ex-Diktator Mubarak, und die linken zwei anderen Politikern sowie dem Armeechef. Nach dem Sturz des Mubarak-Regimes sollte dies die Menschen in Ägypten vor den Wahlen daran erinnern, dass die linken drei nicht viel besser sind als der Diktator

